

Welche Auswirkungen zeitigten die Maßnahmen zu Eindämmung der Corona-Pandemie unmittelbar in der jeweiligen Kultureinrichtung/dem Kulturamt?

Aufgrund der Corona-Krise musste das Theater seinen Spielbetrieb ab dem 13. März 2020 einstellen. Insgesamt entfielen ca. 140 Vorstellungen und Veranstaltungen.

Die Einstellung des Spielbetriebs hat große finanzielle Auswirkungen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend zu beziffern sind.

Die Abonnementgelder und Kasseneinnahmen für die Vorstellungen ab dem 13. März wurden zum großen Teil bereits 2019 vereinnahmt, die Rückzahlungen erfolgen im laufenden Haushaltsjahr.

Zum 30.06. sind im Vergleich zum Vorjahr die Einnahmen um 618.000,- € niedriger, allerdings werden derzeit noch Rückzahlungen abgewickelt.

Es darf dankbar erwähnt werden, dass viele Abonnenten und Theaterkunden auf die Ticketerstattung verzichten und deshalb bis jetzt rund 170.000,- € gespendet wurden.

Den Mindereinnahmen stehen auch Minderausgaben gegenüber: Bis zum 30.06. wurden im Vergleich zum Vorjahr im Künstlerischen Etat etwa 680.000,- € weniger ausgegeben, auch in anderen Sachetats (Print-Produkte, Werbung, Gebühren für Feuerwehr, Kosten für Reinigung und Bewachung) gibt es Corona bedingte Minderausgaben.

Keine Corona bedingten Krankheitsfälle.

Wie reagierte die jeweilige Kultureinrichtung/das Kulturamt inhaltlich und organisatorisch auf die Eindämmungsmaßnahmen?

Ermöglichung von Home Office in diversen Abteilungen.

Seit Mai sind etwa 30 Kolleg*innen in Kurzarbeit und tragen somit zur Reduzierung der Personalkosten bei.

Drei Produktionen, die für die laufende Spielzeit vorgesehen waren, wurden in die nächste Saison 2020/21 verschoben; auch einige (Einzel-Gastspiele konnten verlegt werden.

Ca. sechs laufende oder ältere Produktionen wurden im Internet gestreamt.

Erstellung eines umfangreichen Hygiene-Konzepts für Probebühnen, das Theater und die bespielten Foyers

Welche Planungen stellt die jeweilige Kultureinrichtung/das Kulturamt für den weiteren Umgang mit den Eindämmungsmaßnahmen an?

Im Juli wird der Spielbetrieb nochmals wiederaufgenommen und 10 Vorstellungen vor jeweils maximal 100 Zuschauern gezeigt.

Darüber zeigt das Stadttheater auf dem Theater-Vorplatz an den vier Juli Samstagen, in Kooperation mit dem Kulturamt, eine ganze Reihe von kleineren künstlerischen Aktionen, teils vom eigenen Ensemble, teils von Künstler*innen der Aktion „Kultur vor dem Fenster“.

Am 10. Juli werden vier Episoden der virtuellen „Fürther Freiheit 2020“ auf dem Theatervorplatz als Film präsentiert werden; danach wird der gesamte Film auf der Homepage des Stadttheaters zu sehen sein.

Der Probenbetrieb in Fürth kann hoffentlich ab 1. September, der Spielbetrieb im Großen Haus ab Mitte September wiederaufgenommen werden. Nach den derzeit gültigen Abstandsregeln dürfen nur ca. 180 Plätze pro Vorstellung (ein Viertel des üblichen Platzangebotes) im Großen Haus verkauft werden.

Bei reduziertem Platzangebot aufgrund der Hygienemaßnahmen werden auch ab Herbst 2020 weniger Kasseneinnahmen erzielt werden.
Die Entwicklung bei den Abonnements ist derzeit noch nicht einzuschätzen.

Erste mögliche Verschiebungen von (internationalen) Gastspielen der Saison 2020/21 in die Spielzeit 2021/22 werden derzeit geprüft.

Stadttheater Fürth
02.07.2020